

PERSONEN

Anette Bauscher mit Ludwig-Krapf-Preis der AWM ausgezeichnet

Sie setzt sich seit langem für Frauen aus Einwandererfamilien ein

Korntal-Münchingen (IDEA) – Die Gründerin des christlichen Vereins „**Perlenschatz**“ (Solms bei Wetzlar), Anette Bauscher, hat den Ludwig-Krapf-Preis 2022 der AWM (früher: Akademie für Weltmission/Korntal-Münchingen) erhalten. Der Förderverein der AWM würdigt mit dem Preis den „mutigen, ausdauernden und beziehungsorientierten Einsatz“ Bauschers, wie es in einer Mitteilung der Einrichtung heißt. Indem sie ausgegrenzten Frauen auf Augenhöhe begegne, stärke sie ihre Würde und eröffne neue Perspektiven. Anlässlich der Verleihung schilderte Bauscher, dass sie nach 13 Jahren im elterlichen Industriebetrieb und 10 Jahren in der Öffentlichkeitsarbeit bei ERF Medien (heute: ERF – der Sinnsender) das Anliegen vor Gott gebracht habe, sich dort einzusetzen, wo die soziale Not groß sei. Nach einem mehrjährigen Einsatz an einem Krankenhaus in den peruanischen Anden habe Gott ihr Augenmerk auf muslimische Frauen in Deutschland gerichtet. Bauscher belegte daraufhin 2013 am „Europäischen Institut für Migration, Integration und Islamthemen“ in Korntal-Münchingen den Ausbildungskurs zur Integrationsbegleiterin. Ein Jahr später gründete sie den Verein „Perlenschatz“.

Schutzräume für bedrohte Frauen

Der Verein unterhält mit einer dazugehörigen Stiftung eine Zufluchtsstätte für Mädchen und Frauen, die von psychischer, körperlicher oder sexueller Gewalt betroffen oder von Zwangsheirat oder „Ehrenmord“ bedroht sind. Dieses Angebot richtet sich in erster Linie an Frauen aus Einwandererfamilien. In ihrer Dankesrede schilderte Bauscher die Notsituation der Frauen, denen der Verein einen Schutzraum und Wege zu einem selbstbestimmten Leben eröffne. Oftmals befänden sie sich in einem großen inneren Konflikt – selbst nach erlittener Gewalt sei die Verbundenheit und Loyalität zur eigenen Familie enorm stark. Dieser Umstand sowie die Angst vor Repressionen bis hin zum „Ehrenmord“ erklärten zum Teil, weshalb viele der Übergriffe nie als Straftaten gemeldet würden und somit die Dunkelziffer enorm hoch sei. Auch nach dem oftmals schweren Entschluss, den Start in ein neues Leben zu wagen, gebe es nicht nur Erfolgsgeschichten.

In jedem Bundesland ein eigenes Frauenhaus eröffnen

„Perlenschatz“ habe die Vision, mindestens in jedem Bundesland ein Frauenhaus zu eröffnen. Der Bedarf in Deutschland sei schon vor Beginn der Flüchtlingskrise im Jahr 2015 wesentlich höher gewesen als die zur Verfügung stehenden rund 7.000 Plätze. Seither habe sich die Situation weiter verschärft. Der mit 500 Euro dotierte Ludwig-Krapf-Preis würdigt Personen, die sich „vielseitig, innovativ und kreativ“ für Gott und die Menschen einsetzen. Er ist nach dem Tübinger Missionar Ludwig Krapf (1810–1881) benannt, der als Vater der ostafrikanischen Erweckungsbewegung gilt. Die AWM bildet Pastoren, Missionare, Personalverantwortliche und Lehrer aus. Sie bietet Seminare, Weiterbildungen, Studiengänge auf Masterebene und für Promotionen an. Sie betreibt dazu die Europäische Schule für Kultur und Theologie sowie das Europäische Institut für Migration, Integration und Islamthemen. Insgesamt werden an der AWM pro Jahr rund 500 Studenten von einem 35-köpfigen Mitarbeiterteam betreut.